

Wer bin ich nur

2 neue Kapis sind am laden^^

Von Nisa

Kapitel 6: Nächtliche Abenteuer

Nächtliche Abenteuer

Voll Vorfreude ging Madleen an diesem Abend ins Bett. Sie konnte kaum erwarten, bis es morgen wurde. Denn schließlich feierte Anhelig dann ihren 7.Geburtstag! Doch je mehr sie sich wünschte, einzuschlafen, desto wacher wurde sie. Unruhig wälzte sie sich im Bett hin und her. Sie machte die Augen zu, doch scheinbar im selben Moment machte sie sie wieder auf. Madleen dachte, es wäre kaum Zeit verstrichen, doch als sie aus dem Fenster blickte, wusste sie, dass sie doch ein paar Stunden geschlafen hatte, da die Straßenlampen vor ihrem Haus erloschen waren und das geschah erst kurz nach 1 Uhr nachts. Müde drehte sich Madleen wieder um und schlief wieder ein. Und damit begann der Traum.

Sie hatte das Gefühl, wirklich wach zu sein, so realistisch kam ihr der Traum vor. Zuerst dachte sie, sie hätte sich das Geräusch nur eingebildet. Ein leises Klopfen, als ob jemand Steinchen an die Fensterscheibe werfen würde. So ging Madleen ans Fenster, machte es auf; - sie hoffte inständig, es würde keiner wach oder aufmerksam werden, da das Fenster leicht knarrte - trat auf den Balkon und schaute hinaus auf das nächtliche Paris. Vereinzelt leuchteten noch die Straßenlampen, aber ansonsten war es dunkel über der Hauptstadt Frankreichs. Zum ersten Mal sah sie die Sterne und verlor sich darin.

"Die Nacht ist doch schön, oder?", fragte eine Stimme.

Madleen erschrak und trat zurück. Auf dem Balkongeländer sah sie einen Jungen sitzen, ein paar Jahre älter als sie. Sie musterte ihn vorsichtig. Er hatte einen schwarzen Mantel an, was seine blasser Haut noch blasser erscheinen ließ. Er lächelte sie an. Komischerweise hatte sie keine Angst, ganz im Gegenteil. Trotzdem unsicher machte sie einen Schritt auf ihn zu.

"Tut mir leid, ich wollte dir keine Angst machen.", entschuldigte er sich.

Madleen schüttelte den Kopf.

"Nein, du hast mich erschreckt. Wer rechnet schon damit, so tief in der Nacht jemanden auf dem Balkon anzutreffen?"

"Genau.."

"Obwohl...So abwegig ist das noch nicht mal. Schließlich träume ich gerade."

"Wenn du meinst." Er lächelte leicht traurig.

Auf einmal fiel ihr auf, dass etwas nicht stimmte. Der Junge machte gerade Anstalten vom Balkon zu springen.

"Hey! Wie bist du hier überhaupt hochgekommen? Wir sind hier im 1.Stock!" Sie trat neben ihn und schaute ihn fragend an.

"Das..ist ein Betriebsgeheimnis." Er lächelte verschmitzt und sprang.

Madleen hielt die Luft an. Auch wenn der Gedanke, dass der Junge gerade in sein Verderben sprang, hatte sie noch niemanden so anmutig fallen gesehen; nicht, dass sie vorher schon jemanden aus dieser Höhe hatte springen sehen, aber die Art, wie er fiel, hatte etwas leichtes, irreales an sich. Doch komischer war, dass sie jemanden bzw. eine mädchenhafte Stimme fluchen hörte.

"Mist, verdammter! Warum muss ich heute Schicht schieben!! Ich hab morgen Geburtstag, zum Geier noch mal! Und normalerweise verlier ich bei Hearts nie!"

Madleen drehte sich um und sah auf dem Dachvorsprung ihres Balkons Anchelig sitzen.

"Anchelig?"

"Madleen? Was...Args! Verdammter Mist!" leichtfüßig sprang sie vom Dachvorsprung auf den Balkon.

"Vergiss, dass ich hier war!" Auch ihre Freundin machte Anstalten, vom Balkon zu springen. Sie schien den Jungen verfolgen zu wollen.

"Ich bin eh am Träumen..."

"Was? Äh, gut..okay..." Sie machte ein eigenartiges Gesicht und sprang dann auch. Madleen verfolgte ihren Flug und wie sie die Strasse entlang lief.

//Eigenartiger Traum.//, dachte sie sich und ging zurück in ihr Zimmer. Sie schloss das Balkonfenster und verkrümelte sich in ihr Bett.

Als sie am nächsten Morgen aufgewacht war, war sie sich mehr als sicher, dass alles nur ein Traum gewesen sein musste.